Bericht des Landesvorstandes 2022

des Jugendbund djo-Deutscher Regenbogen, Landesverband Berlin e.V.

Inhalt

Landesjugendtag 2022 **4**

KULTURFEST 2022 **5**

Jugendverbandsarbeit **6**

Ausbildung von Ehrenamtlichen | Juleica *6*

Freizeit- und Ferienmaßnahmen *7*

Kurse der außerschulischen Bildung *8*

Internationale Jugendarbeit *8*

Jugendverbandsarbeit in Migrantenjugendselbstorganisationen (MJSO) **9**

Jugendverbandsarbeit für, mit und von jungen Geflüchteten **10**

Jugendverbandsförderung **11**

Mitgliedschaften & Interessensvertretung **13**

Beteiligung an der djo-Bildungswerk Berlin gGmbH **14**

Der Jugendbund djo-Deutscher Regenbogen, Landesverband Berlin e.V. (djo-Regenbogen Berlin) ist ein gemeinnütziger überparteilicher und überkonfessioneller Jugendverband und anerkannter Träger der Freien Jugendhilfe. Der Verband setzt sich für ein geeintes, demokratisches Europa ein, in dem der trennende Charakter von Grenzen überwunden ist. Im Rahmen unserer Jugendarbeit fördern wir das interkulturelle Engagement von jungen Menschen als Mittel zur Identitätsstiftung und Hilfe zur Integration.

Die Ergebnisse unserer Arbeit des Jahres 2022 zeigen, wie leistungsstark viele Mitgliedsorganisationen unter dem Dach des djo-Regenbogen Berlin gerade angesichts von Krisen, wie der Corona-Pandemie und des Krieges in der Ukraine, sind.

- Seit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine sind seit März 2022 viele junge Menschen nach Berlin geflohen. Als ein Jugendverband, der vor 70 Jahren von jungen, vertriebenen oder geflüchteten Deutschen gegründet wurde und welcher vielfältige freundschaftliche Kontakte nach Osteuropa, insbesondere auch in die Ukraine und nach Russland pflegt, sehen wir es als unsere Verpflichtung an, uns für Geflüchtete aus der Ukraine einzusetzen. Mit der Unterbringung von aus der Ukraine geflüchteten jungen Menschen im Jugenddorf am Müggelsee und ihrer Unterstützung in Deutschland Fuß zu fassen und auch eigenen Wohnraum zu finden mit dem Programm „Willkommen? Klasse!“ von Wissensturm e.V. sowie den 20 Freizeit- und Begegnungsmaßnahmen für 400 Jugendliche im Rahmen der Ukraine-Hilfe des Bundes haben wir von Beginn an die Menschen konkret unterstützt.
- Medienakademie mit JunOst Berlin, Karate-Camp mit Dankezu, Tanzakademie mit dem Ensemble Regenbogen Berlin, Aktionstage mit Wissensturm, Musik-Camp mit AJB und Feriencamps mit Schalasch und vieles mehr! Die Corona-Aufholprogramme haben es gezeigt: Wenn die finanziellen Rahmenbedingungen stimmten, kann unser Jugendverband viel mehr ehrenamtlich organisierte Ferienfreizeiten und Kurse anbieten als mit dem regulär zur Verfügung stehenden Budget der Jugendverbandsarbeit. Durch die 20 zusätzlichen mehrtägigen Freizeiten und Akademien unserer Mitgliedsgruppen haben ca. 500 Kinder und Jugendliche profitiert.
- 200 Jugendliche, Ehrenamtliche und Gäste des djo-Regenbogen Berlin erlebten Den Höhepunkt des Jahres kurz nach den Sommerferien beim **KULTURFEST 2022** im Freizeit- und Gästehaus am Wald. Unter ihnen waren auch viele junge Ukrainer*innen, die nach Berlin geflüchtet sind. Das bunte Workshop- und Bühnenprogramm bot viel Raum für Begegnung und Freude, denn das Kulturfest des djo-Regenbogen Berlin ist auch ein Ort, um über den eigenen Horizont hinauszublicken und neue Freund*innen zu finden.

Aufgrund der positiven Erfahrungen aus den vielen zusätzlichen Projekte über die Corona-Aufholprogramme und die Ukraine-Hilfe wurde beschlossen, dass der **Schwerpunkt der Ferien- und Freizeitmaßnahmen** auch in den kommenden Jahren eine hohe Priorität haben wird. Dabei ist die Herausforderung klar. Die Regelförderung für Freizeit- und Ferienmaßnahmen der Berliner Jugendverbandsarbeit kann den Bedarf nur marginal decken. Unser Verband wird sich für eine bedarfsorientierte Förderung einsetzten, sich jedoch nicht allein auf diese Strategie verlassen.

Mittelfristig gilt es, Stiftungen als neue Förderpartner unserer Mitgliedsgruppen zu gewinnen, um mehr jungen Berliner*innen mit und ohne Migrations- bzw. Fluchterfahrung unbeschwerte Ferientage in einer Gruppe Gleichaltriger unabhängig von ihrer wirtschaftlichen Situation zu ermöglichen. Denn die Nachfrage nach mehrtägigen Ferien- und Freizeitmaßnahmen ist unvermindert hoch.

Landesjugendtag 2022

Der Jugendbund djo-Deutscher Regenbogen, Landesverband Berlin e.V. hatte auf dem Landesjugendtag, der parallel zum Kulturfest am 3. September 2022 durchgeführt wurde, das Ensemble Regenbogen Berlin und Wissensturm e.V. als neue Mitgliedsgruppen aufgenommen.

Im **Ensemble Regenbogen Berlin** engagieren sich Kinder und Jugendliche vorwiegend aus Berlin-Spandau, die sich für das Tanzen begeistern. Gegründet wurde das Ensemble im Jahr 2008 mit Unterstützung von B.A.U.M. e.V., einem Verein zur Förderung internationaler Toleranz in Kultur und Völkerverständigung, dem die Gruppe bis heute verbunden ist. Ihr heutiges Zuhause hat die Gruppe in der Einrichtung der Offenen Jugendarbeit „Klubhaus Spandau“ gefunden, wo sie einen eigenen Tanzraum nutzen kann. Neben Tanzkursen bietet das Ensemble vielfältige Aktivitäten wie kreative Aktionen, Auftritte bei Straßenfesten und Ferienfreizeiten, die von den jungen Mitgliedern mitgestaltet werden.

Wissensturm e.V. ist seit vielen Jahren in der kulturellen Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit aktiv. Satzungsgemäßer Zweck unseres Vereins ist die Förderung der bilingualen Bildung (hauptsächlich deutsch-russisch) und der Pflege der russischen Sprache und Kultur sowie der Integration von zugewanderten Kindern und Jugendlichen in die deutsche Gesellschaft. Seit März 2022 arbeitet Wissensturm e.V. sehr eng mit dem djo-Regenbogen Berlin zusammen, um Jugendliche aus der Ukraine beim Ankommen und ihrer sozialen Integration in Berlin zu unterstützen. Gemeinsam organisieren wir das Programm „Willkommen? Klasse!“, in dessen Rahmen kreative und medienpädagogische Kurse der außerschulischen Bildung für ukrainische Kinder und Jugendliche in Berlin-Hellersdorf stattfinden.

Mit der Aufnahme der beiden neuen Gruppen setzt der djo-Regenbogen Berlin die Erweiterung seiner kulturellen Bildungsarbeit und der Jugendverbandsarbeit mit der Zielgruppe der jungen Geflüchteten konsequent fort. „Die Mitgliedschaft vom Ensemble Regenbogen Berlin und Wissensturm e.V. ist eine Bereicherung für uns alle“, erklärt Ninos Yonan, der Landesvorsitzende des djo-Regenbogen Berlin. „Gemeinsam möchten wir die fachliche Weiterentwicklung der Kulturarbeit in unserem Verband weiterentwickeln und dadurch auch Grundlagen für Mitgliedschaften des djo-Regenbogen Berlin in Fachverbänden, wie der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Berlin e.V., schaffen.“

Besonders erfreulich war, dass Marina Posmyk vom Ensemble Regenbogen Berlin bei diesem Landesjugendtag zur stellvertretenden Landesvorsitzenden des djo-Regenbogen Berlin nachgewählt wurde. So fließen die Kompetenzen des Tanzensembles direkt auch in die strategischen Entscheidungen unseres Verbandes ein und helfen uns im Feld der kulturellen Bildung noch besser aufzustellen.

KULTURFEST 2022

Kulturelle Bildung ist seit der Gründung des djo-Regenbogen Berlin vor mehr als 70 Jahren ein wichtiger Schwerpunkt unserer Jugendverbandsarbeit. In unserem Verband engagieren sich Kinder und Jugendliche in Musik- und Tanzgruppen sowie in künstlerischen und medienpädagogischen Projekten. Dabei nutzen wir die Mittel der kulturellen Bildung, um die gleichberechtigte Teilhabe von jungen Berliner*innen und das interkulturelle Miteinander zu fördern.

Eines der Hauptziele unseres Jugendverbandes ist es, die interkulturelle Begegnung und Vernetzung der Mitgliedsgruppen zu stärken. Dies erfolgt seit 2018 über das jährliche Format des Kulturfestes, bei dem Jugendliche mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen zusammenkommen. Zu Beginn des dritten Pandemiejahrs war es für kulturelle Gruppen endlich wieder möglich, sich regelmäßig zu treffen. Öffentliche Auftrittsmöglichkeiten, aus denen die aktiven Kinder, Jugendlichen und Ehrenamtlichen Anerkennung und Motivation schöpfen, waren wieder vermehrt möglich. Umso mehr freuten wir uns alle auf das Kulturfest, das im Sommer 2022 wieder im Open-Air-Präsenzformat stattfinden konnte.

Anfang September kamen 200 Jugendliche, Ehrenamtliche und Gäste zum **KULTURFEST 2022** ins Freizeit- und Gästehaus am Wald im Löwenberger Land. Bei strahlendem Sonnenschein trafen sie sich, um gemeinsam zu musizieren, zu tanzen und in Workshops kreativ zu sein. Highlight der Veranstaltung war das Bühnenprogramm mit kulturellen Vorführungen der Mitgliedsgruppen mit anschließender Open-Air-Disco. Dank der kinder- und jugendfreundlichen Corona-Verhaltensregeln für Jugendarbeit im Land Brandenburg und einem ausgefeilten Hygienekonzept war es eine unbeschwerte Veranstaltung, die den Jugendlichen und Ehrenamtlichen lange in Erinnerung bleibt.

Mit dem Kulturfest konnten wir in den letzten fünf Jahren ein Format etablieren, das erfolgreich die Begegnung und Vernetzung der Jugendgruppen innerhalb unseres Verbandes unterstützt. Das überaus positive Feedback bestärkt uns darin, das Kulturfest als eine zentrale Veranstaltung des djo-Regenbogen Berlin auch zukünftig anzubieten.

Jugendverbandsarbeit

Ausbildung von Ehrenamtlichen | Juleica

Die Jugendverbandsarbeit unter dem Dach des djo-Regenbogen Berlin wird fast ausschließlich ehrenamtlich geleistet. Die Ehrenamtlichen werden in ihrer Arbeit von der hauptamtlichen geschäftsführenden Bildungsreferentin und der Mitarbeiterin für Verwaltung, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit beraten, begleitet und auch konkret unterstützt.

Im Berichtszeitraum stand die Qualifizierung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu Jugendleiter*-innen im Mittelpunkt. Dabei haben wir im Mai und Juni 2022 drei Juleica-Ausbildungen mit dem Schwerpunkt „Diversitätsbewusste Jugendarbeit“ als Open-Air-Maßnahmen im Jugenddorf am Müggelsee durchgeführt. Zudem fanden im Jahresverlauf Fortbildungen zu den Themen „Jugendverbandsarbeit“, „Projektmanagement“ und „Veranstaltungsmanagement“ statt. So wurden im Berichtszeitraum ca. 50 Jugendliche und junge Erwachsene für die Leitung von Jugendgruppen qualifiziert.

Im Pandemiejahr 2022 stand weiterhin die konkrete Unterstützung der Ehrenamtlichen bei der Umsetzung von standort- bzw. maßnahmenbezogenen Hygienekonzepten im Mittelpunkt. Dabei machten wir verstärkt die Erfahrung, dass sich der Einstieg für junge Menschen in die ehrenamtliche Tätigkeit aufgrund der vielen pandemiebedingten Einschränkungen zum Teil sehr schwierig gestaltet. Denn sie trauten sich oftmals nicht zu, die mit dem Infektionsschutz zusammenhängenden Einschränkungen in einer Gruppe durchzusetzen. Diesem Problem begegneten wir mit einer intensiven Unterstützung der jungen Ehrenamtlichen.

Freizeit- und Ferienmaßnahmen

Über Ferien- und Freizeitmaßnahmen trägt der djo-Regenbogen Berlin dazu bei, dass vor allem Kinder und Jugendliche mit Migrations- und Fluchterfahrung, die aufgrund ihrer familiären Situation nur wenige Möglichkeiten haben, unbeschwerte Ferientage außerhalb ihres direkten Wohnumfelds zu verbringen, an Ferienfreizeiten teilnehmen können.

Im Jahr 2022 konnten wir mit den sehr geringen Fördersätzen der Regelförderung des Landes Berlin im Projekt „Jugendverbandsarbeit“ unsere beiden traditionellen Ferienfreizeiten durchführen. Dies waren:

29.01. – 03.02.22 | Skifahrt mit Dankezu e.V. in Oberstaufen

11.04. – 21.04.22 | Osterfreizeit von Jugend Hilft Jugend e.V. in Bukow

Seit Jahren setzen wir uns dafür ein, dass die Fördersätze für Freizeit- und Ferienmaßnahmen der Berliner Jugendverbandsarbeit angehoben werden, damit auch Angebote mit geringer Eigenbeteiligung realisiert werden können und dadurch auch von Armut betroffene junge Berliner*innen von Ferienfreizeiten der regulären Jugendverbandsarbeit profitieren.

Umso erfreulicher war es, dass Ende des Jahres 2022 die Anhebung der Fördersätze für Maßnahmen der Berliner Jugendendverbandsarbeit ab 2023 angekündigt wurde. Da dies jedoch bei gleichbleibender Gesamtförderung und unter den Bedingungen der zurzeit starken Inflation geschieht, bleiben unsere Handlungsmöglichkeiten im Rahmen der regulären Arbeit weiterhin stark eingeschränkt. Trotz dieser Situation eröffnet uns die Anhebung der Fördersätze in Kombination mit weiterer Drittmittelakquise neue Handlungsspielräume, die wir zukünftig auch nutzen werden.

Kurse der außerschulischen Bildung

Im Jahr 2022 hat der djo-Regenbogen Berlin und seine Mitgliedsgruppen 17 Kurse der außerschulischen Bildung für ca. 360 junge Menschen durchgeführt, an denen sich Jugendliche und Ehrenamtliche mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen beteiligten. Inhaltlich standen insbesondere Kulturarbeit, Medienpädagogik und Gruppendynamik im Mittelpunkt. Im Rahmen der Kurse konnten die Jugendlichen und Ehrenamtlichen ihre sozialen und interkulturellen Kompetenzen erweitern. Sie entwickelten auch eigene Ideen, um sich gesellschaftlich stärker einzubringen.

Über die drei Kurse zur Fortbildung der ehrenamtlichen Jugendleiter*innen hinaus wurden acht Kurse für Jugendliche durchgeführt. Die Tanzgruppen Danzu und das Ensemble Regenbogen Berlin führten im Jahresverlauf Tanzkurse für Mädchen durch, die sich jeweils unterschiedlichen Tanzstilen widmeten. Unsere Mitgliedsgruppen JunOst, Schalasch und Wissensturm führten Kurse zu den Themen Kunst und Medien und die Mitgliedsgruppe JUK Musik- und Gesang-Kurse durch.

An den Kursen haben Jugendliche mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen teilgenommen. Sie konnten sich kreativ betätigen, neue Perspektiven kennenlernen und lernten auch die Möglichkeiten der Selbstorganisation kennen, die ihnen Jugendverbandsarbeit bietet. Zudem entwickelten die Teilnehmenden im Rahmen der Kurse eigene Ideen, um sich in der Gesellschaft stärker einzubringen.

Durch die enge Zusammenarbeit mit MJSO, Jugendzentren und Schulen konnten wir im Jahr 2022 wieder neue Jugendliche und Ehrenamtliche erreichen. Darunter sind auch junge Menschen, die sich in den Schulstationen der djo-Bildungswerk Berlin gGmbH freiwillig engagieren.

Internationale Jugendarbeit

Neben der Stärkung von interkulturellen Kompetenzen und der Förderung internationaler Mobilität von Jugendlichen nutzten wir internationale Jugendarbeit als Mittel der Integration und Aktivierung von Jugendlichen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen für das ehrenamtliche Engagement. Im Berichtszeitraum wurden zwei multilaterale Begegnungen in Berlin sowie eine bilaterale Begegnung in Italien durchgeführt:

13.05. – 20.05.22 l Youth Empowerment Partizipation (YEP) von Amaro Foro e.V.

07.12. – 11.12.22 l Internationale Tanzakademie des Ensembles Regenbogen Berlin

09.12. – 16.12.22 l European Alliance for European Remembarence and Solidarity von Amaro Foro e.V.

Über diese Projekte erhielten Jugendliche und junge Ehrenamtliche aus Berlin sowie aus Bulgarien, Griechenland, Italien, Litauen, Nord Mazedonien, Rumänien, Serbien und Ungarn die Möglichkeit, wieder international aktiv zu werden, sich persönlich kennen zu lernen, sich zu verschiedenen Themen wie beispielsweise „Empowerment“ und „Erinnerungskultur“ auszutauschen oder dem gemeinsamen Hobby Tanz nachzugehen.

Begegnungen mit unseren Partnerländern wie Japan, Kasachstan und Kuba waren aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie auch im Jahr 2022 leider noch nicht möglich.

Eine Wiederaufnahme der regulären internationalen Jugendarbeit mit unseren Partnerorganisationen in Russland und in der Ukraine ist vor dem Hintergrund des seit dem 24. Februar 2022 andauernden Angriffskrieges in der Ukraine zurzeit nicht denkbar.

Jugendverbandsarbeit in Migrantenjugendselbstorganisationen (MJSO)

In MJSO ergreifen Jugendliche mit Migrationshintergrund die Chancen, die ihnen die Jugendverbandsarbeit bietet, und organisieren sich selbst. Seit vielen Jahren unterstützt der djo-Regenbogen Berlin die Selbstorganisation in MJSO. Dabei steht die bedarfsorientierte Begleitung und konkrete Unterstützung junger Ehrenamtlicher im Vordergrund. Die Jugendverbandsarbeit im djo-Regenbogen Berlin wird entscheidend von den MJSO mitgestaltet. Der Assyrische Jugendverein Berlin und JunOst Berlin engagieren sich seit vielen Jahren im Landesvorstand. Amaro Foro stellt einen Kassenprüfer. So bringen die MJSO ihre Expertise ein, um die Interessen von jungen Migrant*innen und Geflüchteten zu vertreten und das interkulturelle Miteinander im Verband und darüber hinaus zu gestalten.

Durch die Förderung ihrer Jugendverbandsarbeit durch die Berliner Senatsverwaltung sowie durch die Corona-Aufbauprogramme konnten im Jahr 2022 die MJSOs Amaro Foro, Assyrischer Jugendverein Berlin, Jugend- und Kulturgemeinschaft Berlin, Komciwan Berlin und JunOst Berlin ihre Aktivitäten weiter ausbauen und ihre Verbandsarbeit nachhaltig gestalten. Die Angebote von MJSO reichen von Beratungsangeboten über Kurse der kulturellen Jugendbildung und internationale Begegnungen hin zur politischen Interessensvertretung der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund.

Seit Mitte des Jahres 2022 unterstützen wir junge Ehrenamtliche bei der Gründung ihrer neuen MJSO: **Armenische Jugend in Berlin & Brandenburg**. Vom 16.09. bis 18.09.2022 konnten die jungen Armenier*innen im Rahmen der ersten AJBB-Zukunftswerkstatt im Jugenddorf am Müggelsee den Strukturaufbau ihrer MJSO gemeinsam planen und erste Projekte entwickeln. Dabei ist auch die Projektidee für den Kurs „AJBB's Armenian Kitchen“ entstanden, bei der die Vermittlung der Geschichte Armeniens und der kulinarischen Einflüsse im Vordergrund stehen.

Jugendverbandsarbeit für, mit und von jungen Geflüchteten

Wie bereits in den vergangenen Jahren konnte im Rahmen des Förderprogramms „jung – geflüchtet - selbstbestimmt“ des Landesjugendrings Berlin die Selbstorganisation von jungen Geflüchteten, die sich im Assyrischen Jugendverein Berlin engagieren, fortgesetzt werden. Im **Projekt „AJB-Sommerprogramm“** konnten die jungen Mitglieder der Pfadfinder*innenmusikgruppe „Boduqe Suryoye“, die seit 2015 vorwiegend aus Syrien nach Berlin geflüchtet sind, verschiedene Freizeitaktivitäten und Workshops selbst organisieren und auch an herkunftssprachlichen Workshops teilnehmen. Zum Ende des Jahres wurden in einer Zukunftswerkstatt zukünftige Angebote gemeinsamen geplant. Das Gemeinschaftsgefühl und die Selbstorganisation dieser Jugendlichen sowie ihre Einbindung in die Jugendgruppenarbeit des AJB wurden gestärkt. So konnte der Assyrische Jugendverein Berlin auch im Jahr 2022 die Arbeit mit jungen Geflüchteten nachhaltig fortführen.

Der Überfall der Ukraine am 24. Februar 2022 stellte unseren Verband, der sich in erster Linie für junge Migrant*innen und Geflüchtete einsetzt, vor enorme Herausforderungen. Bereits in der ersten Kriegswoche wurde deutlich, dass eine nicht einschätzbare Anzahl von Müttern mit ihren Kindern nach Berlin fliehen werden. Anfang März entwickelten wir gemeinsam mit der djo-Bildungswerk Berlin gGmbH eine Strategie, um junge Ukrainer*innen zeitnah und effektiv zu unterstützen. In Zusammenarbeit mit Wissensturm e.V. und dem Jugendzentrum Schalasch beantragte der djo-Regenbogen Berlin zwei Sofort-Projekte im Förderprogramm „jung – geflüchtet – selbstbestimmt“. Das **Projekt „Jugend verbindet“** startete bereits in der zweiten Märzwoche mit dem Ziel, Jugendlichen aus der Ukraine das Zusammenkommen in herkunftssprachlichen Gruppen zu ermöglichen und sie dadurch psychosozial zu stärken. Im **Anschlussprojekt „Gemeinsam in Berlin“** lernten die Jugendlichen bei kunst-, tanz- und medienpädagogischen Veranstaltungen die Jugendverbandsarbeit kennen.

Mit Wissensturm e.V. als Partner und den beiden Sofort-Projekten begann die erfolgreiche **Programm-reihe „Willkommen? Klasse!“**, die bis Ende 2022 und auch darüber hinaus den Jugendlichen aus der Ukraine ein dauerhaftes, verlässliches Angebot unterbreitete. So hat sich das Förderprogramm „jung – geflüchtet – selbstbestimmt“ des Landesjugendrings Berlin als effektives Adhoc-Instrument bewährt. Aufgrund der in der Förderrichtlinie festgeschriebenen Deckelung der Förderbeträge pro Jugendverband kümmerten wir uns zeitnah um weitere Zuschüsse, da absehbar war, dass der Bedarf den Rahmen des Programms weit übersteigen wird.

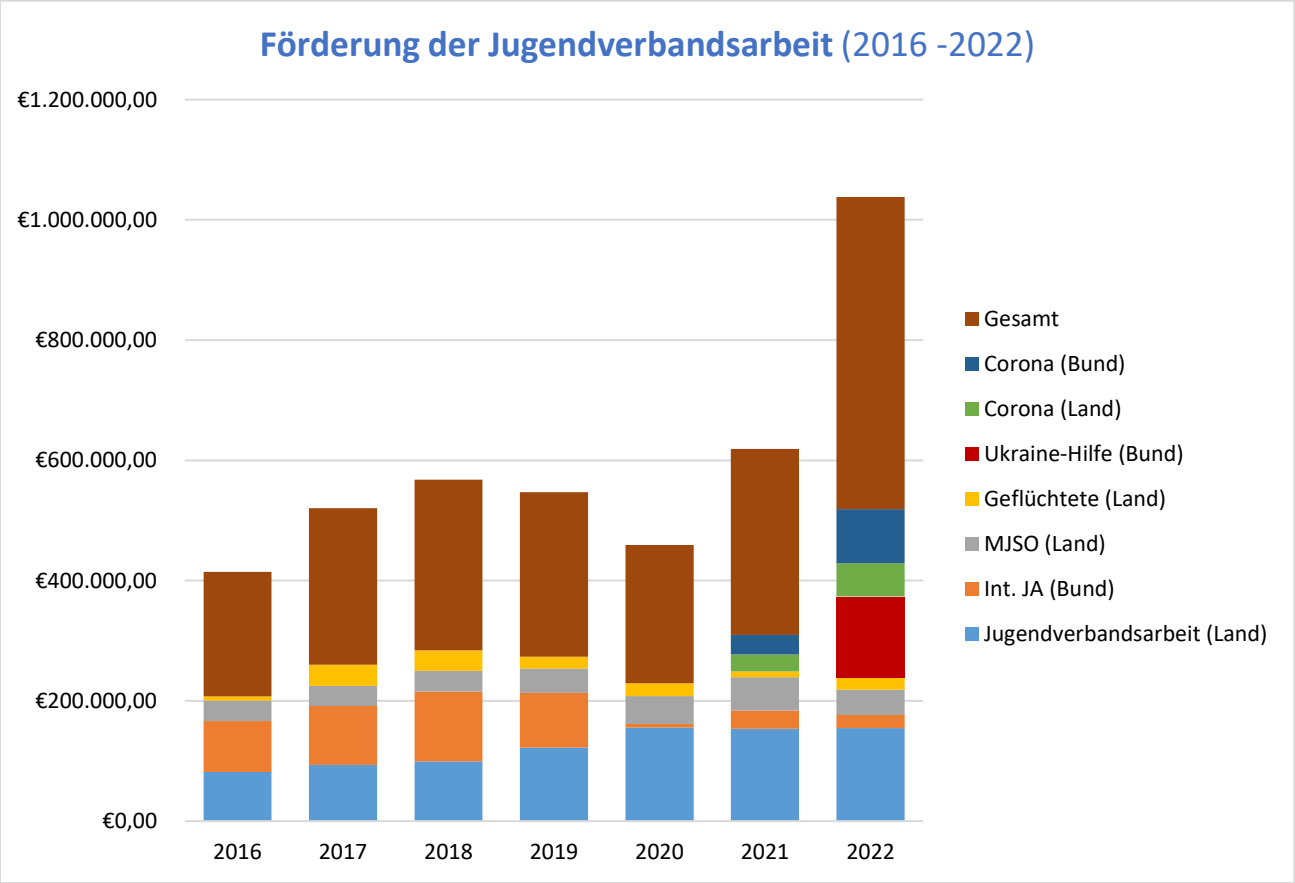
Ab Mitte des Jahres 2022 nutzten unsere Mitgliedsgruppen die Möglichkeiten des Bundesprogramms „Ukraine-Hilfe“ im Rahmen des Kinder- und Jugendplans des Bundes für weitere zusätzliche Freizeit- und Ferienmaßnahmen, um den aus der Ukraine nach Berlin geflüchteten Kindern und Jugendlichen positive Erfahrungen in einer Gruppe Gleichaltriger mit und ohne Fluchterfahrung zu bieten. So konnte nicht nur das Programm „Willkommen? Klasse!“ bis Ende des Jahres 2022 durchgehend stattfinden. Es wurden auch zahlreiche Ferienfreizeiten unserer Mitgliedsgruppen gefördert: unter anderem die Sommer- und Wintertour von Wissensturm e.V., eine Herbstfreizeit vom Jugendzentrum Schalasch und Medienakademien der Meinungsmacher.innen.

Das Bundesprogramm „Ukraine-Hilfe“ ermöglichte unseren Mitgliedsgruppen zeitnah Ferienangebote für junge Geflüchtete zu unterbreiten. Umso unverständlicher war die Erkenntnis, dass trotz des andauernden Krieges in der Ukraine und den vielen geflüchteten Kindern und Jugendlichen, die offensichtlich länger als gedacht in Deutschland bleiben werden, die „Ukraine-Hilfe“ im Rahmen des Kinder- und Jugendplans des Bundes nach nur einem halben Jahr Laufzeit kommentarlos gestrichen wurde.

Jugendverbandsförderung

Die **Jugendverbandsförderung** des Landes Berlin mit zurzeit ca. 154.000,00 Euro Zuschuss bildet die Finanzierungsgrundlage unserer Arbeit. Der djo-Regenbogen Berlin finanziert daraus hauptsächlich die personelle und strukturelle Ausstattung seiner Landesgeschäftsstelle sowie reguläre Ferienfreizeiten und Kurse der außerschulischen Bildung. In den letzten Jahren vor der SARS-CoV-2-Pandemie erhöhte sich die reguläre Jugendverbandsförderung stetig. Dies ermöglichte uns, den Anforderungen eines wachsenden Jugendverbandes auch durch entsprechende Strukturen in der Landesgeschäftsstelle und Förderbudgets für Maßnahmen zu begegnen. Seit 2020 wurde das Leistungsprinzip des Fördermodells ausgesetzt, mit der Folge, dass die Förderung der Jugendverbände gleichbleibend ist. Dies soll allen Trägern eine Planungssicherheit für die unberechenbare Zeit der Pandemie bieten. Ab dem Jahr 2023 wird das Leistungsprinzip schrittweise wiedereingeführt.

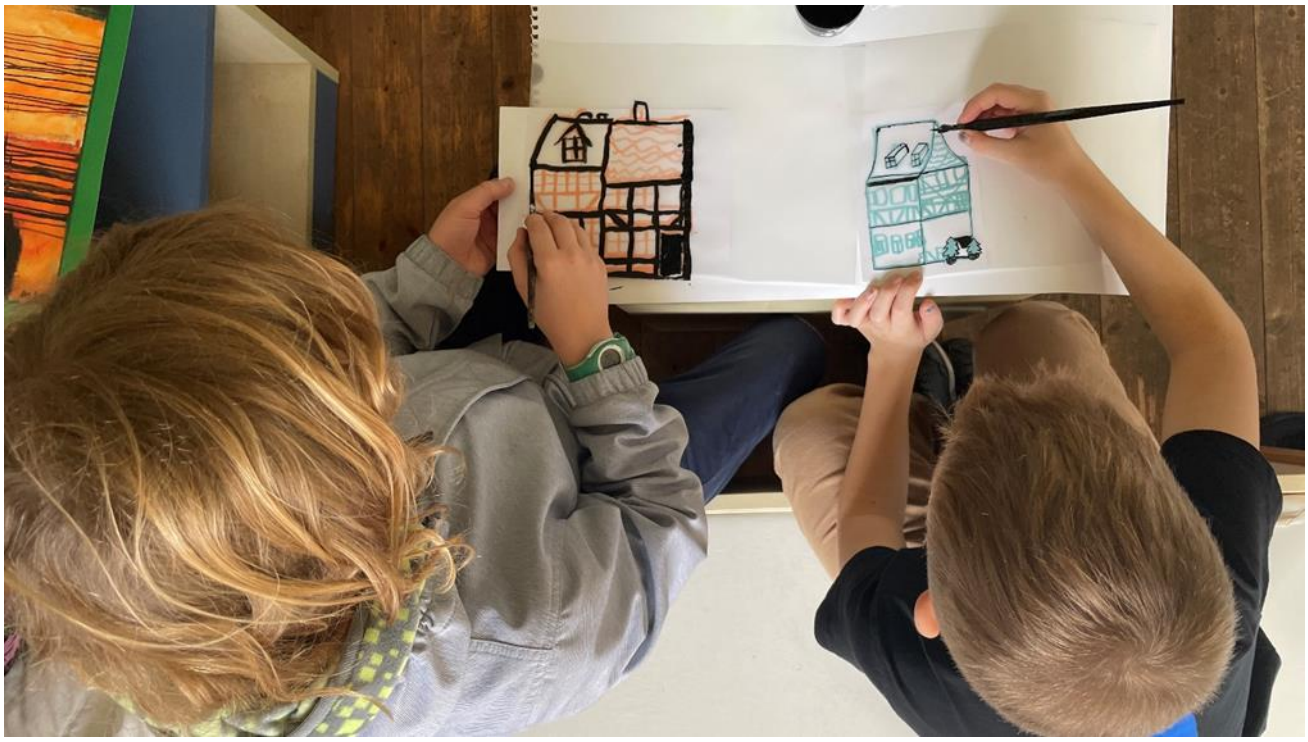
Die **internationale Jugendarbeit** – insbesondere mit osteuropäischen Ländern – gehört zu den zentralen Arbeitsschwerpunkten unseres Verbandes. Die Förderung der internationalen Jugendarbeit aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes über den djo-Bundesverband als Zentralstelle ermöglicht es unseren Mitgliedsgruppen, internationale Begegnungen durchzuführen. Pandemiebedingt waren für das Jahr 2022 nur wenige Projekte geplant. Die zwei multilateralen Begegnungen von Amaro Foro e.V., die in Berlin stattgefunden haben, wurden mit einem Zuschuss von ca. 22.000,00 Euro gefördert. Eine Wiederaufnahme der trilateralen Zusammenarbeit mit unseren osteuropäischen Partnerorganisationen in Russland und in der Ukraine ist vor dem Hintergrund des andauernden Krieges zurzeit nicht denkbar. Aus unserer Perspektive ist es unbedingt erforderlich, dass die Auswirkungen dieses Angriffskrieges im Rahmen des Fördermodells der Berliner Jugendverbandsarbeit Berücksichtigung finden.



Mit der **MJSO-Projektförderung** erhalten seit 2016 Migrantenjugendselbstorganisationen unter dem Dach des djo-Regenbogen Berlin die Möglichkeit, ihre Verbandsarbeit auszubauen und nachhaltig zu gestalten. Im Jahr 2022 wurden folgende MJSO mit einem Zuschuss von insgesamt ca. 42.000,00 Euro gefördert: Amaro Foro, Assyrischer Jugendverein Berlin, Jugend- und Kulturgemeinschaft Berlin (JUK), Kurdischer Kinder- und Jugendverein Komciwan Berlin und Verband der russischsprachigen Jugend in Deutschland - JunOst Berlin. Diese MJSO werden bei der Konzeptionierung ihrer Jugendverbandsarbeit und der Verwendung der Fördermittel vom djo-Regenbogen Berlin unterstützt.

Im Arbeitsfeld der **Projekte mit jungen Geflüchteten** wurden 2022 vier Projekte über das Förderprogramm „jung – geflüchtet – selbstbestimmt“ des Landesjugendrings Berlin mit einem Gesamtzuschuss von 20.000,00 Euro finanziert. Im zweiten Halbjahr 2022 wurden über das Ukraine-Hilfe-Programm des Bundes neben projektbezogenen Personal- und Sachkosten des djo-Regenbogen Berlin 15 Maßnahmen im Rahmen der Programmlinie „Willkommen? Klasse!“ von Wissensturm e.V., fünf Ferienfreizeiten in Zusammenarbeit mit Wissensturm e.V., mit dem Jugendzentrum Schalasch und mit der Jugendgruppe der Meinungsmacher.innen sowie das KULTURFEST 2022 der Mitgliedsgruppe mit ca. 135.000,00 Euro vom BMFSFJ bezuschusst.

Einen großen Anteil der zusätzlichen Förderung bildeten zudem die **Corona-Aufholprogramme** des Landes Berlin mit einem Zuschuss von 55.000,00 Euro und des Bundes mit einem Zuschuss von ca. 90.000,00 Euro. Die beiden Programme trugen dazu bei, dass im Jahr 2022 eine Vielzahl von Ferienmaßnahmen mit einer gesicherten Finanzierung durchgeführt werden konnten, wie zum Beispiel die Tanzakademien des Ensemble Regenbogen Berlin, Karate-Camps von Dankezu e.V., AJB-Ostercamp in Paris, JunOst-Mediencamp, AJB-Musikcamp und vieles mehr. Dabei konnten viele Jugendliche intensive Kontakte zu Gleichaltrigen wiederaufnehmen und nach der langen Zeit der pandemiebedingten Einschränkungen einen psychosozialen Ausgleich erfahren. Die bedarfsgerechte Förderung der Maßnahmen erlaubte es uns, insbesondere den Jugendlichen die Teilnahme zu ermöglichen, welche die regulären Angebote auf dem Markt der Jugenderholung aufgrund hoher Teilnahmebeiträge nicht nutzen konnten.



Mitgliedschaften & Interessensvertretung

Der djo-Regenbogen Berlin nimmt die Interessenvertretung seiner Mitglieder auf verschiedenen Ebenen wahr, beteiligt sich an jugend- und integrationspolitischen Auseinandersetzungen und fördert den Diskurs innerhalb und außerhalb des Verbandes. Dabei werden neben erfahrenen Multiplikator*innen auch junge Erwachsene in die Prozesse der Interessenvertretung eingebunden.

Auf Bundesebene ist unser Verband in der **djo-Deutsche Jugend in Europa, Bundesverband e.V.** Mitglied. Der djo-Bundesverband vertritt in ganz Deutschland Selbstorganisationen junger Zuwanderer*innen, Spätaussiedler*innen und Geflüchteter und setzt dabei die Schwerpunkte auf kulturelle Jugendbildung, Integrationsarbeit und internationalen Jugendaustausch. Ziel ist es junge Menschen darin zu bestärken, ihre Stimme wahrzunehmen und unsere Gesellschaft aktiv mitzugestalten. Im Rahmen der bundesweiten Gremienarbeit bringt sich der djo-Regenbogen Berlin bei Bundesjugendtagen und im Bundesbeirat inhaltlich ein. Der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den beiden Strukturen konnte im letzten Jahr insbesondere auf der geschäftsführenden Ebene intensiviert werden. Dabei profitiert unser Verband durch die Mitgliedschaft im djo-Bundesverband von Bundesmitteln aus dem Kinder- und Jugendplan, insbesondere für internationale Jugendarbeit.

Der djo-Regenbogen Berlin ist Mitglied des **Landesjugendring Berlin e.V.**, dem Dachverband der Berliner Jugendverbände. Im Landesjugendring Berlin sind 37 Jugendverbände zusammengeschlossen. Sie setzen sich gemeinsam dafür ein, dass Berliner Kinder und Jugendliche unsere demokratische Gesellschaft mitgestalten können. Dabei vernetzt der Landesjugendring die vielfältigen Jugendverbände und sorgt dafür, dass sie gut ausgestattet sind. Der Landesjugendring schafft auch eine breite Öffentlichkeit für die Themen aller Kinder und Jugendlichen und die Anliegen der Berliner Jugendverbände.

Neben der aktiven Teilnahme an den Mitgliederversammlungen und den Hauptausschusssitzungen und der inhaltlichen Mitwirkung bei Veranstaltungen des Landesjugendrings Berlin, wie dem Politischen Aben, partizipiert der djo-Regenbogen Berlin von Landesmitteln für Jugendverbandsarbeit, die er über den Landesjugendring Berlin als Zentralstelle erhält.

Die Vertreter*innen des djo-Regenbogen Berlin bringen sich zudem in die Gremienarbeit des Landesjugendring Berlin ein: Seit vielen Jahren vertritt Norbert Kapinos mit seiner Vertreterin Johanna Bontzol gemeinsam mit weiteren Kolleg*innen aus anderen Jugendverbänden den Landesjugendring Berlin e.V. im **Berliner Landesjugendhilfeausschuss** mit dem Ziel, die Stimme der Jugendverbände und die Interessen von Kindern und Jugendlichen besser in die jugendpolitischen Prozesse in Berlin einzubringen. Norbert Kapinos leitet auch die Kommission „Jugendhilfe“ im Landesjugendring Berlin. Des Weiteren ist Jana Marx, Buchhalterin der djo-Bildungswerk Berlin gGmbH, nach wie vor eine der Revisor*innen des Landesjugendrings.

Der djo-Regenbogen Berlin ist Gründungsmitglied des **Bezirksjugendring Neukölln**. Dieser setzt sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen, den Ausbau der strukturellen und finanziellen Absicherung der Jugendverbandsarbeit sowie die personelle Aufstockung in der Kinder- und Jugendarbeit in Neukölln ein.

Um die Infrastruktur für Kinder- und Jugendarbeit zu unterstützen ist der djo-Regenbogen Berlin seit der Gründung Mitglied im **Deutschen Jugendherbergswerk Landesverband Berlin-Brandenburg e.V.**, der sich zum Ziel gesetzt hat, dass junge Menschen unabhängig von Herkunft und Geldbeutel die Welt entdecken, Gemeinschaft erleben und dabei ihren Horizont erweitern können.

Beteiligung an der djo-Bildungswerk Berlin gGmbH

Der Jugendbund djo-Deutscher Regenbogen, Landesverband Berlin e.V. ist hundertprozentiger Gesellschafter der djo-Bildungswerk Berlin gGmbH. Die Gesellschaft engagiert sich als Jugendhilfeträger in den sozialen Arbeitsfeldern ambulante und teilstationäre Hilfen zur Erziehung, schulbezogene Jugendsozialarbeit sowie allgemeine Kinder- und Jugendarbeit. Arbeitsschwerpunkt ist die Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und deren Familien in schwierigen Lebenssituationen mit Angeboten, welche sowohl die Persönlichkeitsentwicklung als auch eine konstruktive Lebensbewältigung fördern. Zur Erreichung ihrer Ziele betreibt die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH zudem drei Jugendgästehäuser.

Darüber hinaus engagiert sich die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH in sozial ausgerichteten Einzelprojekten, die insbesondere auf nach Deutschland zugewanderte bzw. geflüchtete junge Menschen ausgerichtet sind. Im Rahmen dieser Projekte wird kulturelles Engagement von jungen Zuwander*innen als Mittel der Identitätsstiftung und Hilfe zur Integration gefördert.

Im **Projekt „meinungsmacher.in für Respekt & Vielfalt“** erproben die Meinungsmacher.innen neue mediale Wege, um Vorbehalten gegenüber Zuwanderung effektiv entgegenzuwirken und das interkulturelle Miteinander in Berlin zu stärken. Seit Mitte 2022 engagieren sich auch aus der Ukraine geflüchtete Jugendliche in diesem Projekt. Über einen Instagram-Kanal sind die Meinungsmacher.innen als Botschafter*innen zu Fragen der kulturellen Vielfalt direkt eingebunden, um Gleichaltrige sowohl online als auch bei Präsenzveranstaltungen für die Potentiale der kulturellen Vielfalt zu sensibilisieren.

Am 10. Oktober 2022 waren die Meinungsmacher.innen zu Besuch beim Landesjugendring Berlin. Denn beim **Politischen Abend** wurde diskutiert, wie Jugendliche Politik machen, wie sich Jugendliche einmischen und die Gesellschaft mitgestalten. Und mit diesem Thema kennen sich die Meinungsmacher.innen gut aus.

Mit Praxisbeiträgen zur Jugendverbandsarbeit von jungen Geflüchteten und vielen Fragen im Gepäck nutzten die Meinungsmacher.innen die Gelegenheit, um bei Vertreter*innen aus Jugendverbandsarbeit und Politik nachzufragen und einen Podcast zu den verschiedenen Facetten des politischen Engagements zu produzieren.

„meinungsmacher.in für Respekt & Vielfalt“ ist ein Projekt in Kooperation mit dem djo-Regenbogen Berlin und wird bis Ende 2023 vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge mit Mitteln des Bundesministeriums des Inneren und für Heimat (BMI) gefördert.

Berlin, 28.02.2023